

Protokoll zur Sitzung des Fachschaftsrates „Studentenschaft Friedrich List“ vom 25.10.2010

Anwesende Mitglieder: Alexander Labinsky, Anne Hanicke, Dominique Courtin, Erik Weitz, Evamarie Wießner, Florian Waldvogel, Henning Prüstel, Kristin Thomann, Mario Heinrich, Michael Kümmling, Nadine Bitterlich, Peter Wolf, Ronja Hubert, Sascha Hardel, Sven Wanstrath, Tobias Naumann

Nicht anwesende Mitglieder (entschuldigt): Peter Reinhart

Nicht anwesende Mitglieder (unentschuldigt): Adrian Hupka, David Zickendraht, Mathias Merforth

Gäste: Andreas Jäckel, Christian Krapp (ab 20:15), Konstantin Thieme, Lars-Jörn Liedtke (ab 20:15), Olaf Schirmer (bis 21:30)

Tag der Sitzung: 25.10.2010

Sitzungsbeginn: 20.10 Uhr

Sitzungsende: 22.30 Uhr

Sitzungsleiter: Kristin Thomann

Protokollant: Peter Wolf

Tagesordnung

TOP 0: Formalia

TOP 1: Gremien

TOP 2: FA Telefon

TOP 3: FA FSR-Fahrt

TOP 4: Neues aus dem Sprecherrat

TOP 5: Sonstiges

TOP 0: Formalia

Mit 16 von 20 Mitgliedern ist der FSR beschlussfähig.

Das Protokoll von Kristin der Sitzung vom 19.07.2010 wird angenommen

Die Tagesordnung wird beschlossen.

TOP 1: Gremien

PA VWI

Kristin: Den vorgeschlagenen drei Erstprüfervertretern für Prof. Hase wurde zugestimmt.

StuKo VIW

Alexander berichtet über die Regelungen rund um das Eisenbahnbetriebslabor. Ab November soll die Prüfungsvorleistung des Grundstudiums im BEST mit Kleingruppen von bis zu acht Studenten abgeleistet werden. Ab Januar will man wieder in den Regelbetrieb gehen. Die Studenten des Hauptstudiums sollen ab Januar wieder dort arbeiten können. Die BSI-Studenten sollen danach dran kommen. Der PA soll sich auch vorsorglich Gedanken über eine evtl. Ersatz-PV machen.

Daneben beschäftigt man sich mit einem Vergleich des Studienablaufplans aus dem Jahr 2000 und dem aktuell gelehrtem Stoff.

Die Lehrveranstaltung „Zuverlässigkeit und Fehlertoleranz“ wird weiterhin von Prof. Schütte übernommen. Teilweise entspricht sie dadurch dem Fach „Qualitäts- und Projektmanagement“.

Prof. Beitelschmidt hat vertretungsweise weiter seinen ehemaligen Lehrstuhl an der Fakultät inne bis ein Nachfolger bestimmt wird. Fahrtdynamik übernimmt allerdings Prof. Löffler um Lehrimporte zu vermeiden.

Drei Studenten vertiefen die neue Studienrichtung Bahnsysteme.

Ein Beschluss über einen Auswahlkatalog des AQUA-Moduls des modularisierten VIW-Studiengangs steht noch aus.

Die nicht-studentischen Mitglieder der Stuko wiesen eine Beschäftigung mit der zukünftigen Entwicklung des VIW-Studiengangs zurück. Dies sei Aufgabe des Fakultätsrats. Der FSR soll hier dahinter bleiben, damit wenigstens diese Kommission beim Fakultätsrat eingerichtet wird.

Zur Evaluation wurden „Mathe I“, das Physikpraktikum, sowie „Darstellung“ und „Verkehrssicherungstechnik“ ausgewählt.

Sascha: Der Wahlkatalog des AQUA-Moduls soll laut Prof. Fengler demnächst online gestellt werden.

StuKo VWI

Nadine: Zum Thema Wegfall von „Verkehrsgrundlagen“ durch die Modularisierung fand man keine Lösung.

Masterarbeiten können nun durch einen Prüfer von außerhalb der Schwerpunktmodule betreut werden. Das Thema muss aber weiterhin

modulbezogen sein. Dies wird mit der geringen Kapazität der VWI-Lehrstühle begründet.

Zulassungsbeschränkung VWI: 156 Bachelor- und 56 Master-Studenten wurden neu zugelassen. Man fand bisher keine Lösung die Zahl der neuimmatrikulierten Bachelorstudenten auf unter 100 und die Gesamtzahl Bachelor/Master-Neuimmatrikulierter auf 160 bis 180 zu verringern. Aufgrund des langen Verfahrens ist wohl nicht bis zum WS 2011/12 mit einer Lösung zu rechnen.

Auf Nachfrage bestätigt Nadine, dass Zulassungsbeschränkungen auch Bachelorstudenten im 5. Semester treffen können. Ziel muss es sein, dass der Übergang VWI-Bachelor->VWI-Master besser möglich wird.

Ebenso erklärt sie auf Nachfrage dass versucht wird, durch Präzisierung der Anforderungen Studenten der Verkehrswissenschaften den Zugang zum Master zu erleichtern. Der NC sei allerdings für alle Kandidaten, auch Externe gleich.

Kriterien wie Sprachnachweise werden aufgrund des Verfahrensaufwands von den Professoren abgelehnt.

Andreas: Beschränkungen für einzelne Richtungen, wie des Bachelorstudiengangs Tourismuswirtschaft, wurden mit Verweis auf existierende FH-Studiengänge zurückgewiesen.

Fakultätsrat

Alex: Es sollen sich für die Fakultätsratswahl mindestens vier Bewerber finden, um evtl. Nachrücker zu haben.

Stura

Olaf: Die AG DSN soll für die Modernisierung der Wundtstraßen-Netzwerke pro Jahr 115.000 Euro pro Semester aus den Studentenbeiträgen der Nutzer bekommen.

Der Studiengang Childresearch wurde vom FSR Berufspädagogik zum FSR Erziehungswissenschaften verlegt. Dies geschah in Abwesenheit von Stura-Vertretern der Berufspädagogik.

Einer Ausschlussklausel für Nazis wurde zugestimmt, um eine Hausrechthandhabe zu haben.

Kristin: Diese Ausschlussklausel für Nazis ist gezielt auf Teilnehmer gerichtet, die ein Bedrohungspotential aufbauen. Nur so kann die Polizei gerufen werden um das Hausrecht durchzusetzen.

Olaf: Der GF Finanzen wurden zum Vertreter für den GF Öffentlichkeitsarbeit berufen.

Die Nutzungsgebühren für den Materialverleih wurden geändert. Die Kautions wurde auf max. 100 € bzw. bei der großen Stura-Anlage auf

200 € festgesetzt. Die Gebühren wurden auf tagweise Abrechnung geändert.

Ein Fachschaftsverteiler soll eingerichtet werden. Mit diesem kann jede Fachschaft gezielt angeschrieben werden. Er wird von den Fachschaften selbst verwaltet.

Der Burschenschaftsreader ist in einer Vorabversion. Diese macht einen guten Eindruck.

TOP 2 FA FSR-Telefon

Dominique: Es gibt drei Angebote der Firma Gigaset. Die Qualität ist bei allen drei Angeboten gut. Nr. 1 ist eine einfache Version, Nr. 2 hat ein einzeiliges Display, Nr. 3 hat ein zweiteiliges Display, Nummernspeicher und Anrufbeantworter.

Alex: Ist für eine neue PIN-Regelung. Eine PIN für alle für Gespräche innerhalb Deutschlands und eine PIN für Gespräche ins Ausland und zu Sondernummern.

Florian: Der Anschluss müsste für eine Rufnummernanzeige freigeschaltet werden. Eine Löschungsmöglichkeit für gewählte Nummern besteht erst bei Telefonanlagen ab einer Preiskategorie von 300 €. Als langlebige Investition ist Variante 3 zu bevorzugen.

Sascha: Ein Anrufbeantworter ist nicht sinnvoll. In den Ferien ist öfter mal eine Woche lang niemand im Büro um den Anrufbeantworter abzuhören.

Eine Wahlwiederholung ist ein großes Manko, aufgrund der ausspähbaren PIN-Nummern.

Die Auswahl dreier Varianten eines Herstellers ist nicht aussagekräftig.

Florian: Es wurden nur Gigaset-Modelle genommen da der Markt hierfür sehr klein ist und nur noch deutlich teurere Modelle verfügbar wären.

Henning: fragt ob der Aufpreis für einen Anrufbeantworter sich lohnt.

Michael: Auch das Telefonbuch ist nur optimal, wenn es gepflegt wird. Veraltete Nummern im Telefonbuch sind wertlos.

Alexanders GO-Antrag auf Beendigung der Aussprache wird ohne Gegenrede angenommen.

Dominique stellt ein Meinungsbild:

Nr. 1: 0 Stimmen, Nr. 2: 9 Stimmen,

Nr. 3: 8 Stimmen

Und stellt den Finanzantrag:

Der FSR möge beschließen bis zu 41,05 € für ein Telefon auszugeben.

(Anmerkung der Redaktion: Dies entspricht dem Preis der Variante 3)

Abstimmung: 7 dafür, 7 dagegen, 2 Enthaltungen. Der FA ist abgelehnt.

TOP 3 FSR-Fahrt

Erik: Eine E-Mail mit der Auswahl an Jugendherbergen wurde versandt.

Änderungen hierzu:

JH Zinnwald hat abgesagt.

JH Waltersdorf: Kostenloser Busshuttle auf der Hinfahrt ist möglich. Die Gesamtfahrzeit ist zu lang.

JH Görlitz baut um, daher wäre es erst 1 Woche später möglich. Auch der Preis ist höher.

JH Altenberg: Hier sind zur gleichen Zeit ein Fußball und ein Karnevalsverein.

JH Bautzen: Wie bei der letzten Fahrt.

Sven ist nicht bereit einen Aufpreis wegen einer neusanierten Jugendherberge zu zahlen.

Dominique: Steht somit nur Bautzen zur Verfügung?

Andreas: Altenberg ist auch mit zwei anderen Gruppen ok. Waltersdorf ist sehr schön gelegen.

Lars-Jörn: Waltersdorf ist zu abgelegen.

Tobias: Görlitz ist die beste Lösung. Das sind nur 3 € pro Person mehr.

Sascha: Waltersdorf ist wegen der Buskosten für die Rückfahrt schlecht.

Kristin: Görlitz wäre gut, aber zu teuer.

Dominique: Welche der beiden Zinnwalder Jugendherbergen wurde angefragt?

Erik: Jugendherberge Jägerhütte. Die Jugendherberge Hochmoor ist zu klein.

Dominique: Waltersdorf ist für Autofahrer zu weit! Görlitz ist zu teuer. Altenberg, auch mit zwei anderen Gruppen, wäre ideal.

Michael: Waltersdorf ist billig, da kann man auch weiter fahren. Görlitz ist zu teuer. Altenberg ist die beste Lösung. Die Auswahl ist leider nicht größer.

GO-Antrag auf Beendigung der Rednerliste durch **Henning** mit 12 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 4 Enthaltungen angenommen.

Andreas: Die Terminverschiebung durch Görlitz würde Terminprobleme mit der DVWG-Weihnachtsfahrt bringen.

Mario: Bautzen wäre Wiederholung der letzten Fahrt. Könnte man bei Görlitz nicht mehr Eigenanteil der Teilnehmer fordern?

Eva stellt zwei Meinungsbilder

-Wann sollen wir abstimmen?

Jetzt: 13 Stimmen. Später: 1 Stimme

-Welche Jugendherberge sollen wir nehmen?

Bautzen 12 Stimmen, Altenberg 10 Stimmen

Waltersdorf 1 Stimme

Erik: Der Finanzantrag wird nächste Woche gestellt.

Top 4 Neues aus dem Sprecherrat

Alex: Die Einschreibung zu den Wahlen geht vom 26. Oktober bis 8. November.

Die Senats- und erweiterte Senatswahl finden zusammen mit der FSR-Wahl statt.

Der Finanzantrag zur Wahlwerbung kommt nächste Woche. Für die Wahlplakate haben sich schon Modelle gemeldet.

Lars-Jörn: Die Reihenfolge der FSR-Wahlliste wird ausgelost.

Alexander: Werbung für Demo und Kontaktmesse machen. Die Anmeldung für das Bewerbertraining läuft ab Freitag.

Top 5 Sonstiges

Dominique: Die Traffic Jam steht bald an.

Nadine: Helfer für den Traffic-Jam -Aufbau sollen sich melden.

Andreas: Die Zeit im FSR war sehr schön. Allerdings bedauert er, dass die studentischen Mitglieder in der StuKo wenig Einfluss auf die Entscheidungen des Gremiums nehmen konnten.

Henning dankt Andreas für die Mitarbeit in der Stuko.

Anne merkt an, dass beim Top FSR-Fahrt die 20 Kopien nicht sein müssten.

Um 22:30 Uhr wird die Sitzung geschlossen.

Die nächste Sitzung findet am 1. November um 20:05 im POT 13 statt.

Sitzungsleiterin Kristin Thomann

Protokollführer Peter Wolf